



Französisch wählen: Warum?

Französisch ist eine Weltsprache.

In über 40 Staaten aller Kontinente ist es für die Bewohner entweder Muttersprache, offizielle Landessprache oder Verkehrssprache. In internationalen Organisationen (UNO, EU, NATO ...) ist es offizielle Verhandlungssprache; Französisch ist somit fast überall „zu Hause“ und erweitert berufliche Möglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene.

Frankreich ist unser Nachbarland, mit uns kulturell, politisch und wirtschaftlich sehr eng verbunden.

Seit Jahren ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Handelspartner Frankreichs. Die immer größere berufliche Freizügigkeit im geeinten Europa gestattet Schüler/innen mit Französischkenntnissen, eine berufliche Tätigkeit (auch Praktikum u. Ä.) oder ein Studium in Frankreich aufzunehmen: Große deutsche Universitäten bieten zwei- oder mehrsprachige Studiengänge (z. B. in Volks- oder Betriebswissenschaft, Jura, Geisteswissenschaften) an; die Französischkenntnisse werden für viele Studiengänge vorausgesetzt. Ein Abitur mit Leistungsfach Französisch (Voraussetzung: 05 MSS-Punkte) erlaubt in Frankreich ein Studium jeder Fachrichtung ohne vorherige Zulassungsprüfungen. Dies kann wichtig sein, falls man beabsichtigt, einen Studiengang zu wählen, der in Deutschland einer Zugangsbeschränkung durch Numerus clausus unterliegt.

Die Kenntnis des Französischen als einer zweiten lebenden Fremdsprache eröffnet wesentlich bessere Berufschancen.

Englisch wird heute nahezu von allen Schüler/innen in weiterführenden Schulen gelernt. Bei der Vergabe von gehobenen Positionen in Wirtschaft, Handel ... etc. wird jedoch die Kenntnis zweier moderner Fremdsprachen als zusätzliche Qualifikation zur eigentlichen Ausbildung vorausgesetzt (vgl. die Stellenangebote in den Zeitungen).

Die menschlichen Beziehungen zu unserem Nachbarland werden immer intensiver.

So pflegt das Paul-Schneider-Gymnasium seit über dreißig Jahren eine enge Partnerschaft mit einem Gymnasium in Sablé-sur-Sarthe, der „Institution Sainte Anne“. Es besteht momentan in der Jahrgangsstufe 12 die Möglichkeit, das verpflichtende Sozialpraktikum in verschiedenen Einrichtungen in Sablé durchzuführen.

Die französische Sprache erweitert den geistigen Horizont des jungen Menschen und eröffnet den Zugang zur klassischen europäischen Tradition.

Die großartige französischsprachige Literatur, die Werke auf den Gebieten der Wissenschaften, des Theaters, Films und Chansons zeigen, dass die europäische und besonders auch die deutsche Kultur der Vergangenheit und der Gegenwart in hohem Maße von Frankreich aus geprägt wurde. Die Kenntnis dieser Sprache, die als romanische Sprache das Erbe lateinischer Bildung und Kultur aufgenommen und aktualisiert hat (Themen der Literatur und der Philosophie, aber auch des Alltags), erleichtert das Verständnis und den Zugang zu Fragestellungen auch in anderen Fächern (wie Deutsch oder historisch-gesellschaftskundliche Fächer). Die Kenntnis des Französischen ermöglicht insbesondere den leichteren Zugang zu weiteren romanischen Sprachen wie Italienisch oder Spanisch.

Mit dem Erlernen des Französischen sollte man - wie bei jeder lebenden Sprache - möglichst früh anfangen.

Je jünger der/die Schüler/in, desto besser imitiert er/sie, desto leichter ist er/sie in der Lage, sich die neuen Sprachmuster einzuprägen und zu wiederholen und desto mehr Übungszeit steht ihm/ihr in der Sekundarstufe I zur Verfügung.

Französisch ab Klasse 9

Ab Klasse 9 kann Französisch als dritte Fremdsprache im Wahlfach belegt werden. Inhaltlich gilt für die dritte Fremdsprache Vergleichbares wie für die zweite.

Da Französisch in der Oberstufe (i.d.R. im Grundkurs) weitergeführt werden kann, liegt in den Klassen 9 und 10 der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Wortschatz und grammatischen Strukturen. Der Spracherwerb wird jedoch durch die bereits erworbenen Kenntnisse in Englisch und Latein deutlich erleichtert! Ein besonderes Interesse sowie eine erhöhte Leistungsbereitschaft sollten ohnehin selbstverständlich sein. Es werden pro Jahr vier Klassenarbeiten geschrieben; das Fach ist für den Nebenfachbereich ausgleichsfähig und im positiven Sinne versetzungsrelevant. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Schüler/innen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass in keinem Hauptfach im Versetzungszeugnis eine 5 erteilt wurde und die Note in der 2. Fremdsprache nicht schlechter als 3 ist, um eine Überforderung zu vermeiden. Seit 2016 besteht zudem die Möglichkeit, eine oder mehrere Prüfungen zum Erwerb des international anerkannten Sprachdiploms DELF (*Diplôme d'études en langue française*) abzulegen. Im Rahmen einer AG sowie im Unterricht werden entsprechende Übungen angeboten, um die Prüfungen vorzubereiten, die sich am europäischen Referenzrahmen orientieren. Auf Wunsch können auch die Anmeldung und Begleitung der Schüler/innen zu den DELF-Prüfungen über die Fachschaft Französisch (Fr. Hügler) erfolgen.

Wir wollen unsere Jugend fit für Europa machen!

Kenntnis der Sprache unserer wichtigsten Nachbarn (an erster Stelle Frankreich, aber auch Schweiz, Belgien und Luxemburg) ist hierfür die beste Voraussetzung!

(OStR' i. K. K. Buhrke)